

Mehr Natur. Mehr erleben. Naturparke.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Naturpark
Neckartal-
Odenwald



NATURPARK
Stromberg-Heuchelberg



NATURPARK
SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD



NATURPARK SCHWARZWALD
MITTE/NORD



Naturpark
Südschwarzwald



Naturpark
Obere Donau



Naturpark
Schönbuch

Naturparke Baden-Württemberg Bilanz für das Jahr 2020

Unsere Naturparke leisten Großes für die Menschen, die sie nutzen. Sie sind Sehnsuchtsorte mit einer einzigartigen Artenvielfalt und Möglichkeit zur inneren Einkehr. Aktive Sportler und Mountainbiker kommen jedoch genauso auf ihre Kosten wie Ruhesuchende und abenteuerlustige Kinder. Für alle ist etwas geboten. Die Bilanz 2020 veranschaulicht den hohen Stellenwert der Naturparke als Naherholungsgebiete und Anker in Zeiten von Corona.



Landschaften, die berühren

In Baden-Württemberg bieten sieben Naturparke einzigartige Landschaften mit großflächigen Wäldern, artenreichen Streuobstwiesen und bunten Blühflächen. Jeder Naturpark für sich ist es wert, erkundet zu werden und offeriert Besuchenden Erholung direkt vor der Haustüre. In diesem außergewöhnlichen Jahr waren die Naturparke als Rückzugsort und Naherholungsgebiet gefragt wie nie zuvor. All diese beeindruckenden Landschaften machen mit einer Ausdehnung auf 12.542 Quadratkilometer ein gutes Drittel der Landesfläche Baden-Württembergs aus. Ziel der Naturparke ist, die sieben Regionen in ihrer Entwicklung verantwortungsvoll zu unterstützen und Natur- und Landschaftsschutz, nachhaltige Landnutzung und sanften Tourismus gemeinsam mit den Menschen vor Ort in Einklang zu bringen.

Natur(parke) als Anker in Zeiten von Corona

Das öffentliche Leben wurde in diesem Jahr von der COVID-19-Pandemie bestimmt. Um Mitmenschen vor einer Infektion mit dem Virus zu schützen, mussten Einschränkungen in allen Lebensbereichen von der Bevölkerung hingenommen werden. Viele Veranstaltungen wurden abgesagt und größere Zusammenkünfte waren nur begrenzt möglich. Umso wichtiger war es, naturnahe Gebiete zur Freizeitgestaltung und zur Stärkung des Wohlbefindens nutzen zu können. Da kann man von Glück reden, dass die Tore der Naturparke 365 Tage im Jahr offenstehen und zu großen und kleinen Streifzügen durch charakteristische Naturlandschaften einladen – und das alles gratis. Wie jedes Jahr war ein umfangreiches Freizeit- und Bildungsangebot innerhalb der Naturparke geplant. Auf Grund der Pandemiesituation fand jedoch nur ein kleiner Teil der bereits vorbereiteten Veranstaltungen in Präsenz statt, beispielsweise standen drei Naturpark-Märkte zum Bummeln und Einkaufen bereit, 35 Märkte mussten abgesagt werden. Die Naturparke haben schnell reagiert und neue Wege gefunden, um unter diesen Bedingungen das Freizeit- und Bildungsangebot aufrecht zu halten. Es wurden digitale Veranstaltungen durchgeführt, die das Angebot der Naturparke nun erweitern. Von ursprünglich 1.400 geplanten Präsenzveranstaltungen, konnten trotz der Pandemie 324 inspirierende Erholungs- und Weiterbildungsangebote durchgeführt werden. Da Naturparke nicht wie Fitness-Studios, Sportplätze und Vereinsgelände von Schließungen betroffen



Vorstellung des Magazins #Naturpark und der Pocket-Broschüre „Die schönsten barrierefreien Touren“ durch die AG Naturparke auf der CMT 2020

sind, verlagert sich das sportliche Leben der Bevölkerung in die Natur. In den Naturparken war während der Lockdown-Zeit ein spürbarer Anstieg des Besucherstromes zu verzeichnen. Dies ist zwar eine subjektive

Wahrnehmung, da konkrete Zahlen nicht vorliegen, jedoch wurde das Phänomen auch in der Presse mehrfach beschrieben und teilweise von einer Verdoppelung der Besucherzahlen berichtet. Die hervorragende Infrastruktur der Naturparke wurde von den Besuchenden dann auch gerne angenommen: Auf 33.210 km Wanderwegen, davon 1.645 km Premiumwanderwege, können sich Wandernde und Läufer*innen an herrlichen Landschaften erfreuen, 9.675 km MTB-Strecken und 349 km Single-Trails stehen Radfahrenden jeglicher Couleur zur Verfügung.

Naturparke als Motor für eine ländliche Regionalentwicklung

Naturparke fungieren nicht nur als Naherholungsgebiete, sondern sind auch Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Im Mittelpunkt der Naturparkarbeit steht der intensive Austausch mit den Menschen vor Ort. Gemeinsame Aktionen schaffen ein Bewusstsein für die kostbare Kulturlandschaft vor der eigenen Haustüre und geben das Gefühl, Verantwortung für dieses besondere Landschaftsbild zu tragen. Unterstützung für die Realisierung zahlreicher Projekte erhalten die Naturparke durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale, der Europäischen Union aber auch von Förderern und Sponsoren. Unterstützt werden z.B. nachhaltige Tourismusprojekte, Landschaftspflegemaßnahmen, die Vermarktung regionaler Produkte sowie Projekte der nachhaltigen Umweltbildung und des Erhalts kulturellen Erbes. Im Jahr 2020 wurden so 126 Antragstellende für 206 Förderprojekte mit einer Summe von 3.097.666 Euro unterstützt.





Tierisch Wild und saugut – so schmeckt Heimat

Gerade in schwierigen Zeiten scheint der Stellenwert von regionalen, saisonalen und gesunden Produkten zu steigen. Der Geschmack der Heimat wird bewusst wahrgenommen und Erzeugnisse von Feld, Wiese und Wald gewinnen an Popularität. Die Palette der Naturpark-Produkte ist umfangreich und vielfältig. Die Auswahl reicht von Gemüse, Getreide und Früchten vom Feld über Streuobstprodukte wie Apfelsaft, Most und Honig von der Wiese bis zum Holz und Wildbret aus dem Wald. Neben der Nutztierhaltung in der Landwirtschaft liefern Wälder gesundes, cholesterinarmes und mageres Wildbret. Die Tiere leben artgerecht in freier Wildbahn und ernähren sich von dem, was sie in der Natur finden. Wildtiere sind keinen langen Transportwegen unterworfen und erleben auch keinen Stress in Schlachthöfen. Ihr Fleisch ist daher von ausgezeichneter Qualität und ein hochwertiges regionales Naturprodukt.

Wilde Sau: Bio-Fans aufgepasst!

Die Wilde Sau ist ein Pilotprojekt zur Vermarktung von Wildbret. 2019 im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gestartet, wandert die Wilde Sau 2021 auch in den Naturpark Obere Donau. Dabei werden Netzwerke geknüpft, um hochwertiges, natürliches und schmackhaftes Wildbret vom Wildschwein zu einem begehrten und geschätzten Produkt für alle zu entwickeln. Ziel ist es, Wildschweinfleisch als wertvolles regionales Produkt im Einzelhandel und in der Gastronomie zu verankern. Das Bewusstsein von Konsument*innen für nachhaltige Schwarzwildprodukte soll gestärkt werden. Die Initiative will zeigen, dass aus dem Borstentier mehr zubereitet werden kann als Braten und Gulasch. Vielfältige Verarbeitungsweisen und Zubereitungsarten erschließen neue kulinarische Welten. Das Projekt „Wilde Sau“ wird deshalb vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Raus aus dem Klassenzimmer – Rein in die Natur

Gerade in Zeiten von Corona sind die Naturparke die schönsten Lern- und Bildungsorte für alle Entdecker*innen und solche, die es werden wollen. Hinter dem Begriff Naturpark-Schule steckt die Idee, Kindern den Unterrichtsstoff aus dem Bildungsplan und im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) in den Bereichen Natur, Kultur und Heimat mit außerschulischen Partnern zu vermitteln. Dafür arbeiten Naturpark, Schule und Naturparkgemeinde eng zusammen. Wie fühlt sich die Rinde einer Buche an und wie leben Wildschweine? Wo kommt das Holz her, mit dem der neue Dachstuhl gebaut wurde und wie viele Insekten leben auf einer Blumenwiese? Viele Fragen, die sich am besten vor Ort klären lassen, beantwortet von den Menschen, die sich tagtäglich damit beschäftigen. In Baden-Württemberg gibt es derzeit 56 ausgezeichnete Naturpark-Schulen, 21 sind im Zertifizierungsprozess. Die sieben Naturparke starteten im Jahr 2020 gemeinsam mit dem Projekt Naturpark-Kindergarten, 2021 werden voraussichtlich die ersten zertifiziert.

Dem Insektenschwund die Stirn bieten

Langjährige Untersuchungen weisen dramatische Einbrüche bei Schwebfliegen und anderen Insekten nach. Vor diesem Hintergrund wird klar, wie wichtig die Fortführung und Verstärkung von Projekten wie den „Blühenden Naturparken“ ist. Hier geht es darum, Insektenlebensräume in Städten und Gemeinden der einzelnen Naturparke zu schaffen oder aufzuwerten. Corona hat auch in diesem Projekt zu deutlichen Einschränkungen geführt. Dennoch wurden 2020 165 Flächen mit einer Gesamtfläche von 227.877 Quadratmeter insektenfreundlich eingesät und / oder in der Pflege angepasst. Diese werden auch in den kommenden Jahren als Blühflächen und Insektenlebensraum gepflegt. 45 neue Teilnehmende wie Gemeinden, private Partner und Wirtschaftsunternehmen haben sich 2020 dem Projekt angeschlossen. Über die Naturparke können Interessierte geeignetes, als gebietsheimisch zertifiziertes Saatgut beziehen. Die Hauptaufgabe der Naturparke besteht jedoch darin, eine gute, auf die

Bedürfnisse der Insekten zugeschnittene Beratung zur Anlage und Pflege der Flächen zu bieten. Ein wichtiges Modul dabei sind Fortbildungsveranstaltungen für Projektteilnehmende. Wo immer es die Corona-Pandemie zugelassen hat, wurden Kindergärten und Schulen bei Einsaat-Aktionen mit eingebunden und mit den von den Naturparken herausgegebenen Blüh- und Insektenfibern ausgestattet. Durch die große Fläche der Naturparke in Baden-Württemberg konnte das Projekt, koordiniert vom Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, auf mehr als einem Drittel der Landesfläche fest etabliert werden.

Social Media – teilen, liken, kommentieren

Da die Naturparke verstärkt über Soziale Medien kommunizieren, profitierten sie gerade im Corona-Jahr 2020 von ihrem virtuellen Netzwerk. Über soziale Kanäle wie Instagram, Facebook und Twitter wurden Informationen gestreut und Veranstaltungshinweise, Erlebnistipps sowie Naturschutzbotschaften zielgruppengerecht und stets aktuell platziert.

Um alle Altersgruppen anzusprechen und sie für ihre Heimat zu begeistern, bleiben auch herkömmliche Informationsquellen wie Newsletter, Pressemitteilungen, Flyer und Veröffentlichungen in Printmedien weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.



Beim Druck von Printmedien wird verstärkt auf Nachhaltigkeitskriterien wie FSC- bzw. PEFC-Zertifizierung und Klimaneutralität geachtet und es werden (überwiegend) regionale Druckereien beauftragt.

Bedingt durch die COVID-19-Situation wurden 2020 mehr als 200 Veranstaltungen über Onlinekonferenztools abgehalten. Der Naturpark Schönbuch verlegte beispielsweise eine als Präsenzveranstaltung geplante Fortbildung für Natur- und Landschaftsführer kurzerhand in den virtuellen Raum und der Naturpark Obere Donau erstellte Videoclips für Bauhöfe zur richtigen Blühwiesenpflege, um nur zwei Beispiele zu nennen. Weitere Videoclips wurden im Rahmen des Projektes Wilde Sau gedreht. Das „Wilde-Sau-TV“ ist auf YouTube zu finden.

Auch Tiere sind Erholungssuchende

Den Naturparken Baden-Württembergs ist es ein großes Anliegen, nicht nur den Menschen Raum für Erholung und Naturerleben zu schaffen, sondern auch den pflanzlichen und tierischen Bewohnern ein ungestörtes Leben zu ermöglichen. Die Initiative „bewusstWild“, die vom Naturpark Südschwarzwald und dem Verein „Auerhuhn im Schwarzwald“ entwickelt und koordiniert wird, gibt via Internetseite Einblicke in die Lebensverhältnisse und Lebensformen der Wildtiere. Die Initiative informiert Naturparkbesucher*innen, worauf sie bei ihren Aktivitäten in der Natur, z.B. beim Wandern, Schneeschuhlaufen und Mountainbiken achten sollten, um Wildtiere in ihrem Lebensraum nicht



unnötig zu stören. So kann trotz wachsender Besucherströme und der Zunahme verschiedener Freizeitaktivitäten ein harmonisches Miteinander angestrebt werden. Ähnliches initiierte der Naturpark Schönbuch mit der Ausweisung von Wildruhezonen, die abseits der Wege nicht betreten werden dürfen und mit der Kommunikation von Verhaltensregeln im Zuge des neuen Besucherleitsystems. Wenn die empfohlenen Regeln von Projekten wie „bewusstWild“ befolgt und Wege und Pisten nicht verlassen werden, gelingt es, den Bedürfnissen nach Ruhe und Erholung von Mensch und Tier gerecht zu werden.

Strategisch in die Zukunft

Mit der Entwicklung eines Strategiepapiers geben sich die Naturparke Baden-Württembergs einen verlässlichen Zukunftsplan bis zum Jahr 2030. Die neue Zukunftsstrategie 2030 basiert auf den Naturpark-Plänen, die in Beteiligungsprozessen in den sieben Naturparken erarbeitet wurden und in denen sich die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Regionen Baden-Württembergs im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung widerspiegeln. Bei der Planung war die Beachtung von UN-Rahmenrichtlinien wie der Agenda 2030 und den Sustainable Development Goals (SDGs) von großer Bedeutung. Auch EU-Richtlinien und baden-württembergische Strategien wie die Nachhaltigkeits- und Naturschutz-Strategien wurden einbezogen. Die Zukunftsstrategie 2030 wurde von Vertretern der Naturparke an Landtagspräsidentin Muhterem Aras sowie Landwirtschaftsminister Peter Hauk, MdL, überreicht. Die Naturparke nutzen die Zukunftsstrategie 2030, um daraus die Anforderungen für die eigene zukünftige Ausrichtung abzuleiten und durch die Auswahl ihrer Projekte zur Umsetzung der Strategieziele in Baden-Württemberg bis 2030 beizutragen.

Die sieben Naturparke Baden-Württembergs in Zahlen

Naturpark	Gründung	Größe in km ²	Waldanteil in %	Beteiligte Städte und Gemeinden	Beteiligte Land- und Stadtkreise	Wanderwege in km	MTB-Strecken	
							insgesamt in km	davon Single-Trail-Anteil in %
Neckartal-Odenwald	1980	1.525	49	55	3	4.000	287	2
Stromberg-Heuchelberg	1980	408	41	25	4	960	250	2
Schwäbisch-Fränkischer Wald	1979	1.271	55	51	6	4.000	430	2
Schwarzwald Mitte/Nord	2000	3.750	66	106	9	10.000	5.500	2
Südschwarzwald	1999	3.940	60	115	6	8.500	3.000	5
Obere Donau	1980	1.492	48	56	4	5.500	100	0
Schönbuch	1972	156	86	18	4	250	108	22

Highlights 2020

Naturpark Neckartal-Odenwald ①

- Eröffnung MTB-Strecke Hardheim,
- „Wo geht es hin?“ Verabschiedung Naturparkplan

Naturpark Stromberg-Heuchelberg ②

- Erarbeitung Naturparkplan

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ③

- Inklusive Wanderbotschafter - 12 Rollstuhlrouten
- Naturparkplan 2030 - Verabschiedung
- 5 Naturpark SFW - Imagefilme (je 4 Minuten)

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ④

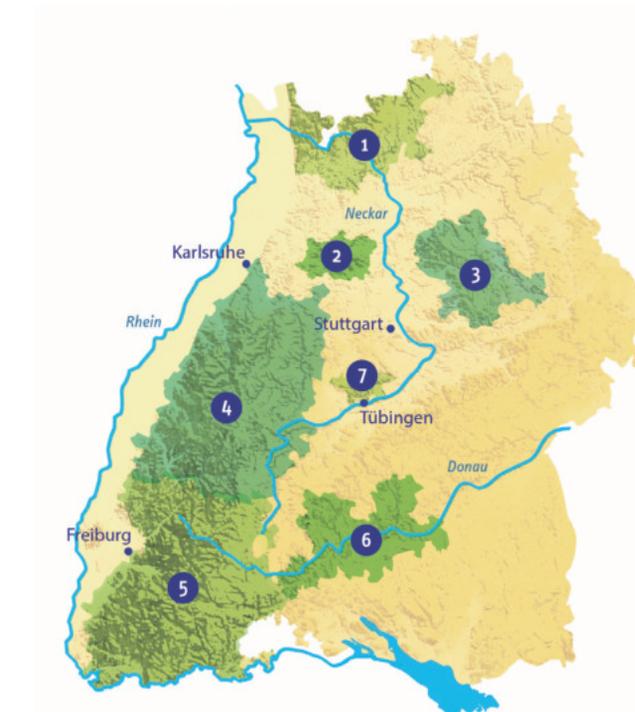
- Naturpark-Plan 2030
- Ein Laib Naturpark

Naturpark Südschwarzwald ⑤

- Gründungsversammlung Bauwerk Schwarzwald e.V. (Kompetenzzentrum für Baukultur, Handwerk und Design)
- Trekking Schwarzwald (Eröffnung der ersten 3 Trekking-Plätze im Naturpark)

Naturpark Obere Donau ⑥

- Neugestaltung CI Naturpark Obere Donau
- Einweihung Mehrgenerationenspielplatz Meßstetten



Naturpark Schönbuch ⑦

- Fotoausstellung „Schönbuch im Blick“
- Ausweisung von MTB-Routen

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Naturparke Baden-Württemberg | Redaktion: Mathias Allgäuer, Juliane Goerke, Isabel Möhrle (Naturpark Schönbuch) | Gestaltung: Mr. & Mrs. Heal / Stuttgart | Fotos: Erich Tomtschi, Sebastian Schröder-Esch / Naturpark Südschwarzwald, Naturpark Südschwarzwald, Naturpark Obere Donau, AG Naturparke | Karte: Sierk Schmalzriedt | Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Januar 2021
 Kontakt: <https://www.naturparke-bw.de/kontakt.html>

